

Diversitätsperspektiven in Thüringer Schulen

Presenting Authors: Daniela Gröschke¹, Laura Malik¹, Jaël In 't Veld¹, Other Authors: Judith Kehl², Priscilla Krachum Ott², Maja Schachner², Sophie Hölscher², Patricia Kleßen¹ und Anke John¹

Affiliationen: ¹Friedrich-Schiller-Universität Jena, ²Martin-Luther Universität Halle







Projektziel "Weltoffen Lernen" (WOL)

Projektziel:

Entwicklung und Erprobung eines Evaluationstools zur Messung von interkultureller Kompetenz von Schulen

→ Zusammenführung relevanter wissenschaftliche Fachexpertisen der Organisations-, Schul- und Fachdidaktikforschung zu Diversität, interkultureller Kompetenz und Integration

Evaluationstool:

- dient der Selbstevaluation f
 ür Schulen
- liefert Hinweise zur Entwicklung von Rahmenbedingungen, die Zugehörigkeitsund Kompetenzerleben fördern und darüber zu mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit beitragen können











Fragestellungen des Vortrags

- Wie wird über Diversität an und in Thüringer Schulen kommuniziert?
- Welches Verständnis von Diversität existiert in den Schulen?
- Wird Diversität als Ressource für Lernprozesse nutzbar gemacht?













Unsere Studien

Analyse Schulleitbilder



- 100 staatliche Schulen mit Sekundarstufe aus ganz Thüringen (Regelschule, Gemeinschaftsschule, Gesamtschule, Gymnasium)
- Analyse der Leitbilder (verfügbar auf den Websites)
- strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2012) → deduktive Kategorien (Basis = vorhandene Literatur) + induktiv Subkategorien (Basis = vorliegendes Material)

Analyse Interviews



- Stichprobe:
 - 4 Lehrer*innen allgemein
 - 7 DaZ-Lehrer*innen
 - 3 Schulleiter*innen
- Methoden:
 - Semi-Strukturiert: Leitfaden
 - Zwischen 45 and 90 Minuten
 - Online (via BigBlueBotton)
 - Aufgenommen und Transkribiert









Diversitätsperspektiven

→ fünf Perspektiven zum Umgang mit Diversität in der Organisations- und Bildungsforschung:

Assimilation (Ablehnen von Diversität) / Reinforcing Homogeneity

Reaktiv

Color-Evasion/Color-blindness (Ignorieren von Diversität)

Fairness / Equity (aktive Unterstützung von benachteiligten Gruppen)

Multiculturalism / Integration and Learning (Wertschätzen von Diversität)

n

Critical Consciousness / Anti-Racism (Bewusstsein für/Motivation zum Handeln gegen institutionelle und strukturelle Ungleichheit)









Proaktiv

Diversitätsperspektiven – Reaktiv

Assimilation (Ablehnen von Diversität) / Reinforcing Homogeneity

Color-Evasion/Color-blindness (Ignorieren von Diversität)

Multiculturalism / Integration and Learning (Wertschätzen von Diversität)

Fairness / Equity (aktive Unterstützung von benachteiligten Gruppen)

Critical Consciousness / Anti-Racism (Bewusstsein für/Motivation zum Handeln

Assimilation (Ablehnen von Diversität) / Reinforcing Homogeneity

- Kulturelle Vielfalt wird abgelehnt/abgewertet (Civitillo et al., 2017)
- (Implizite) Erwartung an marginalisierte Personen, die hegemoniale Kultur zu übernehmen und die eigene marginalisierte Kultur bzw. Merkmale davon aufzugeben (Guimond et al., 2014)









Diversitätsperspektiven – Reaktiv

Assimilation (Ablehnen von Diversität) / Reinforcing Homogeneity

Color-Evasion/Color-blindness (Ignorieren von Diversität)

Multiculturalism / Integration and Learning (Wertschätzen von Diversität)

Fairness / Equity (aktive Unterstützung von benachteiligten Gruppen)

Critical Consciousness / Anti-Racism (Bewusstsein für/Motivation zum Handeln

Color-Evasion/Color-blindness (Ignorieren von Diversität)

- Annahme, dass ethnische und kulturelle Gruppenzugehörigkeiten irrelevant sind (Civitillo et al., 2021)
- Betonung oder Wertschätzung von Einzigartigkeit; meritokratische Ideale; Gleichbehandlung unabhängig vom kulturellen Hintergrund (Rosenthal & Levy, 2010)
- Versuch Vorurteile und Diskriminierung zu beseitigen, indem Gruppenkategorien weniger betont und Gruppenunterschiede ignoriert werden (Park & Judd, 2005)









Diversitätsperspektiven – Proaktiv



Fairness / Equity (aktive Unterstützung von benachteiligten Gruppen)

 Gewährleistung einer gleichen und fairen Behandlung unter Berücksichtigung des Bedarfs an spezifischer Unterstützung für marginalisierte Gruppen und Beseitigung sozialer Ungleichheiten (Podsiadlowski et al., 2013)









Diversitätsperspektiven – Proaktiv

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT

HALLE-WITTENBERG



Multiculturalism / Integration and Learning (Wertschätzen von Diversität)

- Kulturelle Vielfalt wird anerkannt und wertgeschätzt (Schachner et al., 2016)
- Versuch, marginalisierte Personen einzubeziehen, indem ihre unterschiedlichen kulturellen Identitäten geschätzt werden (Dovidio, Gaertner & Saguy, 2007)









Diversitätsperspektiven – Proaktiv



Critical Consciousness / Anti-Racism (Bewusstsein für/Motivation zum Handeln gegen institutionelle und strukturelle Ungleichheit)

• Bewusstsein für unterdrückerische Systeme (kritische Reflexion) sowie Gefühl der Wirksamkeit (kritische Motivation) und Engagement im Kampf gegen Unterdrückung (kritische Aktion) (Schwarzental et al., 2022)









Analyse Schulleitbilder

"An unserer Schule richten wir uns nach den Werten und Normen der Gesellschaft und der allgemeinen Kultur."

"Unser Gymnasium ist eine vorurteilsfreie und gewaltfreie Schule. [...] Wir gehen höflich, respektvoll und tolerant miteinander um." Assimilation/
Homogeneity

Multiculturalism/
Integration &
learning

Fairness/Equity

Colour-evasion

"Um Menschen auf der ganzen Welt zu verstehen, lernen wir so viele Sprachen, wie uns ermöglicht werden kann."

"Unsere Schüler*innen werden mit ihren unterschiedlichen Lern- und Lebensbiografien aufgenommen und in heterogenen Lerngruppen gefördert und gefordert."

Critical consciousness









Unsere Studien

Analyse Schulleitbilder



- 100 staatliche Schulen mit Sekundarstufe aus ganz Thüringen (Regelschule, Gemeinschaftsschule, Gesamtschule, Gymnasium)
- Analyse der Leitbilder (verfügbar auf den Websites)
- strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz
 (2012) → deduktive Kategorien (Basis = vorhandene Literatur) + induktiv
 Subkategorien (Basis = vorliegendes Material)

Analyse Interviews



- Stichprobe:
 - 4 Lehrer*innen allgemein
 - 7 DaZ-Lehrer*innen
 - 3 Schulleiter*innen
- Methoden:
 - Semi-Strukturiert: Leitfaden
 - Zwischen 45 and 90 Minuten
 - Online (via BigBlueBotton)
 - Aufgenommen und Transkribiert









Analyse Interviews – reaktive Perspektiven

HALLE-WITTENBERG

Assimilation (Ablehnen von Diversität) / Reinforcing Homogeneity

Color-Evasion/Color-blindness (Ignorieren von Diversität)

Multiculturalism / Integration and Learning (Wertschätzen von Diversität)

Fairness / Equity (aktive Unterstützung von benachteiligten Gruppen)

Critical Consciousness / Anti-Racism (Bewusstsein für/Motivation zum Handeln genen institutionale und strukturgells (Insdesbehage)

"es klappt einfach nicht so richtig mit Gesprächen. [...] die Eltern [...] müssen [...] wirklich Kurse machen, dass das dann auch klappt mit der Kommunikation."

Das ist jetzt nicht so, dass die Problemlagen grundlegend anders sind, wenn die Kinder Migrationshintergrund haben. [...] Es wird auch nicht unterschieden [...] wir machen keine Separierung, dass wir sagen, dass das jetzt ein Sonderproblem ist[...]."









Analyse Interviews – proaktive Perspektiven



"Und da wir unterschiedliche Gruppierungen haben, müssen wir auch unterschiedlich handeln [...] wir differenzieren auch Vorstufen und Niveau-Level. [...] nach den Eigenschaften und auch Niveauständen von jedem Schüler. Wir holen den Schüler ab, wo er steht."

"Eigentlich beziehe ich gerade diese kulturelle Vielfalt dauerhaft ein, weil es immer ein spannendes Thema ist, [...] andere motiviert und auch zum Sprechen motiviert, weil die einfach sagen, bei uns ist das so, wie macht ihr das? [...] Und dann wird verglichen [...] und Parallelen gezogen. Das ist das [...] wo man [...] aus dem Kulturgeschehen Dinge aufnimmt in den Unterricht."









Von reaktiven zu pro-aktiven Perspektiven auf Diversität

Assimilation:

- Der Umgang mit Diversität wird als Belastung wahrgenommen;
- Erwartungshaltung der Anpassung von Schüler*innen und Eltern mit Migrationserfahrung;
- wenn Schüler*innen mit Migrationserfahrung keine Schulerfolge haben, wird ihrer "Kultur" oder "Familien" Schuld zugeschrieben (Defizit Perspektive).

Multiculturalismus

Kontexten der Werthaltungen genannt: z.B. als Wertschätzung von Unterschieden

Color-Evasion/Color-Blindness:

- Tendenz, unterschiedliche Bedürfnisse und Diskriminierung zu ignorieren und
- meritokratische Ideologie hervorzuheben.

Fairness

differenzierter Bewertungsmaßstäbe genannt

Critical Consciousness

- Ungleichheitsstrukturen werden nicht aktiv aufgedeckt.
- Insgesamt sind die interviewten Lehrer*innen und Schulleiter*innen sich der Lebensrealitäten und die Schwierigkeiten ihrer zugewanderten Schüler*innen kaum bewusst.









Nuanciertes Bild von Diversitätsperspektiven

Assimilation

Sprache: One language-policy

Kontakt mit Eltern: Wenig Unterstützung, Erwartung der "Anpassung"/Assimilation

Anwesenheit von zugewanderten Schüler*innen als "Belastung"

Unterrichtsgestaltung:

Defizitdenken, wenig Empathie/Verständnis, "Belastung", Andersmachung, Diskriminierung

Color-evasion

Unterrichtsgestaltung: Ignorieren der Vielfalt im Klassenzimmer

Fairness

Multiculturalism

Sprache: Adaptive model

Vielfalt als Werthaltung

Unterrichtsgestaltung: Fokus auf Feste und Traditionen

Leistungsbewertung:

Meritokratische Prinzipien







maßstäbe

Leistungsbewertung:

Differenzierte Bewertungs-



"Gastkinder", "Gastklassen", "Ausländer", "Ausländerquote", "Ausländeranteil", "ausländischen Schülern", "Mädchen mit dem Kopftuch", "Migrationshintergrund", "Migrationsprobleme", "Migrationsbedürftig", "Migrationskindern", "Migrationsbedürftig", "Migrationskindern", "Migrationsbedürftig", "Migrationskindern", "Migrationsbedürftig", "Migrationskindern", "Migrationsbedürftig", "Migrations

Wie reden Lehrer*innen in Thüringen über ihre Schüler*innen? (Diversitätsverständnis)

- Diversität wird oft durch abwertende, "Andersmachende", xenophobe, rassistische Begriffe thematisiert und oft nicht als "Othering" erkannt.
- Meist wird allein die sozioökonomische Ungleichheit als Ungleichheitsstruktur anerkannt.

Tendenz der Assimilation kann "Othering" und Rassismus bedeuten:

- Konstruktion "der Andere"/"Sie" gegenüber ein konstruiertes "Wir"
- Generalisierung und Essentialisierung aufgrund von imaginärer "Kultur" und Konstruktion "kultureller Unterschiede"
- Abwertung der Anderen durch "Hochwertung" des Eigenen (Stretmo & Hammarén 2021; Farrokhzad 2019)









Implikationen für "lifewide learning" Wird Diversität als Ressource für Lernprozesse nutzbar gemacht?

- Im Thüringer Kontext sind eher reaktive und abweisende Diversitätsperspektiven erkennbar.
- Proaktive Perspektiven auf Diversität werden in (oberflächlichen) Wertschätzungen und Haltungen deutlich und bei der Integration von kulturellen Artefakten (z.B. Feste).
 - Gleiche Ergebnisse finden sich auch im deutschsprachigen Kontext für Organisationen/Unternehmen (Gröschke & Podsiadlowski, 2018).
- Eine heterogene Schülerschaft wird teilweise wahrgenommen.
- Ein Bewusstsein für **strukturelle Ab- und Ausgrenzungsmechanismen** ist gering ausgeprägt.
- Diversität wird kaum als Ressource für Lernen in und von den Schulen genutzt. Vielmehr ist der Umgang mit Vielfalt von großer Unsicherheit gekennzeichnet.
- Ausblick: Effekte der Diversitätsperspektiven werden im nächsten WOL-Projektabschnitt analysiert.









Implikationen für "lifewide learning" - Digitalisierung

Digitale Tools werden eingesetzt:

- abhängig von verfügbaren Geräten und vorhandener Internetverbindung (Pilot-Regionen vs. vernachlässigte Regionen in Thüringen) in den Schulen und daheim
- Alternative Zugänge zu Themen, z.B. Medienwände zum Erlebbarmachen von (Geschichts-)unterricht
- Anwendung abhängig von Altersstruktur der Lehrer*innen
- Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer*innen liegen meist in der Eigenverantwortung der Lehrer*in (z.B. zum Thema Digitalisierung)

Diskussionsfragen:

- Wie können digitale Medien genutzt werden, um etwas über unterschiedliche Formen von Ungleichheitsstrukturen und Ausgrenzungsmechanismen (Diskriminierung wie Klassismus, Rassismus, Sexismus) zu lernen?
- Wie können digitale Medien eingesetzt werden, um im Bildungskontext ein größeres Bewusstsein über Diskriminierung zu schaffen?
- Wie können digitale Medien dazu beitragen, Ausgrenzungsmechanismen zu reduzieren?







